

Das Steuer- und Grollblatt

Magazin der Deutschen
Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Berlin

Ausgabe 9
Jahrgang 2024

Themen:

- Bezirksgruppenversammlung FA Friedrichshain-Kreuzberg und Reinickendorf
- Politische Arbeit der DSTG Berlin
- Sitzung des Landeshauptvorstands
- 75-Jahr-Feier
- MADE BY DSTG – Start in die Personalratswahlen 2024



**DSTG Berlin startet Online-Petition gegen
versäumte Besoldungsanpassung**



DSTG

Deutsche Steuer-Gewerkschaft

Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung



Du arbeitest stets unter Hochdruck. Bei uns bist du hoch angesehen!

So gut und günstig sollten Beamte versichert sein

MIT SPEZIELLEN
VORTEILEN FÜR
DSTG-MITGLIEDER

Mehr Infos unter
huk.de/dstg



Als größter Versicherer im öffentlichen Dienst bieten wir Top-Tarife und bedarfsgerechte Angebote, die optimal zu Ihnen passen.

Private Krankenversicherung für Beamte und Tarifbeschäftigte

- ✓ Fair – Günstige Konditionen für Beamte mit Beitragsrückerstattung* bei Leistungsfreiheit
- ✓ Preiswert – Beitragsersparnis in Höhe von mind. 2 % des Beitrags
- ✓ Zuverlässig – Bedarfsgerechte Anpassung des Krankentagegeldes an die Einkommensentwicklung ohne erneuerte Gesundheitsprüfung
- ✓ Kompetent – Wir sind der größte deutsche Beamtenversicherer
- ✓ Top – Focus Money zeichnet uns in der Kategorie PKV-Beihilfetarife erneut aus (Ausgabe 44/2023)

*Falls lediglich Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch genommen werden, beträgt die Beitragsrückerstattung für Beamte bis zu vier Monatsbeiträge, für Beamtenanwärter bis zu sechs.

Lassen Sie sich persönlich beraten

Vorsorgespezialist Frederik Grünberg, 0160 907 58 381
E-Mail: Frederik.Gruenberg@huk-coburg.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



es ist schon wieder ein Schlag ins Gesicht für alle Beamtinnen und Beamten des Landes Berlin. Erneut werden die Beschäftigten für ein Sonderopfer herangezogen, um die desolate Haushaltssituation Berlins zu bewältigen.

Versprechen und Zusagen, die den Beschäftigten gemacht wurden, werden erneut gebrochen. Es bestand seit Jahren die Absprache zwischen den Gewerkschaften und den Parteien des Abgeordnetenhauses, dass die Anhebung der Pensionsaltersgrenze gemeinsam mit der Anpassung der Besoldung an das Niveau des Bundes erfolgen sollte. Der Gesetzesentwurf, den die Senatsverwaltung für Finanzen den Gewerkschaften zur Stellungnahme gegeben hatte, setzte die Absprache noch um. Wir waren uns zwar noch nicht ganz über die Höhe des Gehaltsabstandes zum Bund einig, aber die Angleichung sollte kommen. Außerdem gab es noch Forderungen seitens der DSTG und des dbb zu den Anpassungsschritten bei der Erhöhung des Pensionsalters, aber das Ziel war zu sehen.

Und nun hat der Senat dieses Ziel einfach eingegraben. Er lässt seine Beschäftigten wieder einmal im Regen stehen. Warum dies ausgerechnet auf die Initiative einer Partei zurückgeht, die doch gerade für sich proklamiert, die Rechte und Interessen von Beschäftigten zu vertreten, die gerne gewerkschaftsnahe Forderungen nach gleichem Geld für gleiche Arbeit aufstellt; dass diese Partei sich ausgerechnet bei den Berliner Beamtinnen und Beamten anders verhält, ist mir ein Rätsel. Aber es zeigt auch, wie das Land Berlin mit der Problematik eines demografischen Wandels und den Herausforderungen der Personalgewinnung umgeht: Es ignoriert oder verschlimmert sogar die Probleme. Und die Leidtragenden sind wieder die Beschäftigten und auch die Bürger. Die Position des Landes Berlin im Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern ist weiter geschwächt, ein adäquater Personalbestand wird nicht zu halten sein, das vorhandene Personal wird weiter in den Mühlen des gigantischen Arbeitsanfalls zermahlen und wird

weiter frustriert. Und wer es sich leisten kann, wird früher aus dem Dienst ausscheiden, womit die Spirale noch stärker in Bewegung kommt.

Wir als DSTG sind nicht nur erschrocken, wir sind sauer.

Aber wir sind nicht unmündig und schon gar nicht leise. Wir fordern weiterhin die Rechte der Beschäftigten des Landes Berlin und ganz besonders die der Steuerverwaltung ein.

Und Sie können sich beteiligen.

Die DSTG hat eine Online-Petition gestartet, um die Abgeordneten des Berliner Abgeordnetenhauses davon zu überzeugen, dem Gesetzesentwurf in der ursprünglichen Fassung zuzustimmen. Auf Seite 7 des Grollblatts oder auch auf dem Titelbild finden Sie den Link zur Petition.

Liebe Beamtinnen und Beamte, unterstützt unsere Forderung, denn sie ist eure Forderung.

Liebe Tarifbeschäftigte, zeigt euch solidarisch und unterstützt unsere Forderung. Als es um die Tarifverhandlungen ging, haben euch viele Beamtinnen und Beamte bei Demonstrationen und aktiven Mittagspausen unterstützt.

Liebe Nichtorganisierte, tretet ein für eure Rechte und unterstützt unsere Forderung.

Liebe anderweitig Organisierte, vergesst eure Vorbehalte und unterstützt unsere Forderung.

Es ist nicht zu viel, was wir fordern, denn wir fordern das, was uns zu steht.

Liebe Grüße

Oliver Thiess

Impressum:

Herausgeber: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Landesverband Berlin, Kluckstr. 8, 10785 Berlin

Tel.: 030-21473040

Fax.: 030-21473041

Internet: www.dstg-berlin.de

E-Mail 1: info@dstg-berlin.de

E-Mail 2: redaktion@dstg-berlin.de

V.i.S.d.P.: Oliver Thiess

Redaktion: Oliver Thiess, Sandra Kothe, Harriet Schleyer

Fotos: Archiv der DSTG Berlin

Anzeigenverwaltung: Oliver Thiess

Druck: eXtremdruck, Rödenauen 18, 96465 Neustadt b. Coburg

Auflage: 7.500 Exemplare – kostenlose Verteilung an die Beschäftigten der Berliner Finanzverwaltung

Erscheinungsweise: 10x jährlich

Nachdruck, Vervielfältigung oder Verbreitung nach Genehmigung unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplars. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG Berlin nicht übereinstimmen muss.



Bezirksgruppenversammlung der DSTG im FA Reinickendorf

Am 16. September 2023 fand im FA Reinickendorf eine Bezirksgruppensitzung statt. Auch die Landesleitung war vertreten. Die stellv. Landesvorsitzende Nadja Kneiske und der Ehrenvorsitzende der DSTG Berlin, Detlef Dames, begleiteten die Veranstaltung und berichteten über die aktuelle Besoldungssituation, die Erhöhung der Lebensarbeitszeit sowie die politische Arbeit der DSTG Berlin. Besonders ging die DSTG Berlin-Vize auf die Gespräche bei der Senatsverwaltung für Finanzen zu den Quereinsteigenden ein.

Die DSTG Bezirksgruppe plante, auch 2024 die erfolgreiche Begrüßung der Anwärterinnen und Anwärter fortzusetzen. Auch eine Weihnachtsfahrt soll stattfinden.

Bezirksgruppenversammlung im FA Friedrichshain-Kreuzberg

Auf der Bezirksgruppenversammlung im FA Friedrichshain-Kreuzberg im September 2024 fanden u.a. Nachwahlen zum Bezirksgruppenvorstand statt.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Personalratswahlen am 4. Dezember 2024 für den örtlichen Bereich. Geeignete, kompetente und engagierte Bewerberinnen und Bewerber - sowohl für die Beamten- als auch für die Angestelltengruppe - wurden gefunden und auf zwei Listen positioniert. Einen Bericht über die gewerkschaftliche Arbeit der Landesleitung gab der Ehrenvorsitzende der DSTG Landesverband Berlin Detlef Dames ab. Dabei ging er auf die prekäre personelle Ausstattung und die Ausbildungssituation in den Finanzämtern genauso ein, wie auf die Gehalts- und Besoldungsentwicklung im Land Berlin.



v.l.n.r.: Martin Kusber, Björn Ameis, Gabi Kluge, Detlef Dames

Landesverbandstag der DSTG Mecklenburg-Vorpommern

Auf dem Landesverbandstag der DSTG Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin fand die Neuwahl der Landesleitung statt. Der bisherige Landesvorsitzende Frank Höhne und vier weitere Mitglieder stellten sich nicht erneut zur Wahl. Die Wahlen führten daher zu einem neuen Gremium mit sowohl erfahrenen als auch neuen Mitgliedern.

Der bisherige Landesvorsitzende Frank Höhne wurde wegen seiner Verdienste in seiner 20jährigen Tätigkeit als Landesvorsitzender zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er wurde aber auch für die nächste Amtsperiode wieder in den Vorstand gewählt und übernimmt als Zuständigkeitsbereich die Betreuung der Senioren.

Als neuer Landesvorsitzender wurde der Kollege Frank Naumann gewählt.

Für den Landesverband Berlin nahm der Ehrenvorsitzende der DSTG Detlef Dames an der öffentlichen Veranstaltung teil, verabschiedete sich vom bisherigen Landesvorsitzenden und langjährigen Weggefährten in der Nordkoop und NBL Frank Höhne und überbrachte dem neuen Vorsitzenden Frank Naumann die besten Wünsche aus Berlin, insbesondere ein gutes Gelingen aller seiner Entscheidungen.



v.l.n.r.: Frank Naumann, Detlef Dames, Frank Höhne.

Treffen mit Bündnis 90/Die Grünen – DSTG Berlin setzt politische Arbeit fort

Am 26. September 2024 traf sich die DSTG Berlin mit André Schulze, Sprecher für Haushalt und Finanzen, und Julia Schneider, Sprecherin für Verwaltung, Personal, Haushalt und Umwelt der Partei Bündnis 90/Die Grünen. Damit setzt die DSTG Berlin ihre erfolgreiche politische Arbeit kontinuierlich fort. Der Fokus des Gesprächs lag auf der Personalsituation der Berliner Finanzverwaltung sowie

der Amtsarztproblematik und der IT-Situation. Derzeit gibt es nur Stellen für knapp 80 % des nach der Personalbedarfsberechnung (PersBB) ermittelten Personalbedarfs in den Berliner Finanzämtern. Es bestehen zudem erhebliche Schwierigkeiten, die Ausbildungsstellen im gehobenen und mittleren Dienst zu besetzen. Aufgrund hoher Durchfallquoten kommen zusätzlich immer weniger Nachwuchskräfte in den Ämtern an. Die DSTG Berlin drängt auf eine Änderung der Ausbildung. Diese hängt jedoch an der Steuerbeamtenausbildungs- und -prüfungsordnung (StBAPO), einem Bundesgesetz.

Der Einsatz von Quereinsteigenden kann ein Teil der Lösung sein. Dabei muss aber die Attraktivität für Tarifbeschäftigte insgesamt gesteigert werden. Vorstellbar sind auch Quereinstiege in die Ausbildung, um dort freie Plätze zu füllen. Die DSTG Berlin kann sich auch Zuschläge zum Ausgleich der Gehälter zum Ausbildungsgehalt vorstellen.

Die DSTG Berlin nutzte die Gelegenheit, um auf die Stellungnahme des dbb berlin und der DSTG Berlin zur Übernahme des Tarifergebnisses auf die Besoldung hinzuweisen. Zwar begrüßen die Verbände die zügige Übernahme, jedoch fehle immer noch die klare Ansage, wann welche Anpassungsschritte an die Bundesbesoldung stattfinden werden. Die DSTG Berlin bekräftigte ihre Forderung nach der lange überfälligen amtsangemessenen Besoldung und der Anpassung der Bezüge an die Bundesbesoldung.

Eine kontinuierliche Verbesserung kann die DSTG Berlin endlich bei der Amtsarztproblematik feststellen. Nachdem die amtsärztliche Untersuchung zur Einstellung zum Beamten zur Probe auf Drängen der DSTG Berlin größtenteils abgeschafft wurde, scheint nun die Senatsverwaltung seltener den Fokus auf den BMI zu legen. Die DSTG Berlin befürwortet das, hatten doch auch Verwaltungsgerichte bereits entschieden, dass der BMI allein kein Kriterium für den Ausschluss der Verbeamtung sein darf. Problematisch bleiben aber die Untersuchungen an sich, die von vielen Kolleginnen und Kollegen als herabwürdigend empfunden werden. Die DSTG Berlin konnte mit den Vertretern und Vertreterinnen der Grünen Konsens erreichen, dass grundsätzlich nur eine Untersuchung zum Zeitpunkt der Verbeamtung auf Lebenszeit notwendig sei.

Im Gespräch mit den Grünen ging der DSTG-Landesvorsitzende auch auf die IT-Situation in den Berliner Finanzämtern ein. Probleme gäbe es immer noch bei den Scanverfahren. Der Rückstand

betrug zeitweise bis zu einem Monat. Die DSTG Berlin forderte eine Verbesserung der Personalausstattung und der Strukturen der zentralen Scannerstelle. Zudem seien derzeit noch nicht alle Arbeitsbereiche des Finanzamtes im Scannersystem erfasst.

Auch wurde über das Thema Job-Rad gesprochen. In der Tarifeinigung 2023 wurde die Möglichkeit der Einführung eines Job-Rades geschaffen. Bisher wurde das im Land Berlin jedoch noch nicht umgesetzt. Im Gespräch wogen Gewerkschaft und Politik die Vor- und Nachteile für die Beschäftigten ab. Die Vertreter der Grünen sagten zu, sich dem Thema erneut anzunehmen. Die stellvertretende Vorsitzende der DSTG Jugend Berlin, Kim Flader, nutzte die Gelegenheit, um auf die Situation der Berliner Auszubildenden in Königs Wusterhausen einzugehen. Diese kämpfen mit hohen Unterbringungs- und Reisekosten und fehlendem Trennungsgeld.



v.l.n.r.: Julia Schneider, Rolf Herrmann, Oliver Thiess, Kim Flader, Harriet Schleyer, André Schulze

Der DSTG Berlin-Chef, Oliver Thiess, freut sich auf die Fortsetzung dieser durchweg konstruktiven Gespräche mit den Grünen.

Politische Arbeit der DSTG Berlin – Austausch mit der Partei Die Linke



Rolf Herrmann, Oliver Thiess, Sebastian Schlüsselburg, Harriet Schleyer

Am 10. Oktober 2024 traf sich die Landesleitung der DSTG Berlin mit dem haushaltspolitischen Sprecher der Fraktion Die Linke, Sebastian Schlüsselburg. Während des fast zwei Stunden dauernden Gesprächs ging es neben

Steuerpolitik auch um die IT-Ausstattung. Zudem standen die amtsärztlichen Untersuchungen und selbstverständlich auch die Situation des Personals, der Anwärterinnen sowie Anwärter und der Studierenden sowie die Besoldung im Land Berlin im Fokus.

Die DSTG Berlin kritisierte unter anderem die Anhebung der Pensionsaltersgrenze ohne gleichzeitige Anpassung der Besoldung an den Bund.

Die Stellungnahme der DSTG ist der Fraktion Die

Linke bekannt. Den Wortbruch gegenüber den Berliner Landesbeamtinnen und -beamten sehe sie genauso.

Auch die Gewährleistung des Abstandsgebots sei notwendig. Auf Grund des Fachkräftemangels und der nicht ausreichenden Nachwuchsgewinnung sei es wichtig, dass das Land Berlin u.a. mit Familienfreundlichkeit, Wahl der Dienststelle sowie der Ausreizung der Ermessensspielräume bei Besoldung und Entgelten punkte. Nur so könne man der aggressiven Abwerbung durch die Privatwirtschaft entgegentreten und auch Quereinsteigende gewinnen. Die DSTG Berlin wies weiter darauf hin, dass damit dann für die Quereinsteigenden auch ein Konzept zur Fort- und Weiterbildung sowie zu zukünftigen Höhergruppierungen einhergehen müsse. Auch lebensälterem Nachwuchs müsse die Möglichkeit gegeben werden, ohne großen Verzicht die Finanzverwaltung zu verstärken.

Herr Schlüsselburg interessierte sich besonders für die Personalausstattung der Finanzämter und ließ sich vom Vorsitzenden der DSTG, Oliver Thiess, genauestens die Personalbedarfsberechnung erklären. Diese wurde überarbeitet und weist nun nicht mehr das wahre Soll an benötigten Stellen aus. Thiess erläuterte, dass von einer Entbehrungsquote von 90 % zu einer Ausstattungsquote von 81% gewechselt wurde. Herr Schlüsselburg war äußerst erschüttert über diese personelle Ausstattung, die bei der Außenprüfung sogar nur bei 76% liegt. Er meinte, dass gerade die steuereinnehmende Verwaltung, die Verwaltung, die dafür Sorge, dass Geld ausgegeben werden könne, doch ausreichend mit Personal aufgestellt sein solle. Insbesondere die Außenprüfungsstellen sowie Fahndung und Strafsachen sollten deswegen voll besetzt sein. Hierbei erkundigte er sich, wie den Außenprüfungsstellen geholfen werden kann und notierte sich u.a. generelle Registriertassenpflicht, bargeldlose Bezahlung, frühere Buchhaltungspflicht und bessere Ausstattung. Ihm läge viel daran, gerade gegen Umsatzsteuerbetrug deutlich, wirkungsvoll und mit allen Mitteln vorzugehen.

Auch das Thema Konsens und Scannerstellen wurde ausgiebig dargestellt und diskutiert. Die DSTG Berlin erläuterte den Unmut der Beschäftigten bezüglich der nicht benutzerfreundlichen Programme sowie deren Instabilität. Auch auf die trotz e-Akte notwendigen, aber fehlenden Drucker für eine kontinuierliche und effektive Arbeit wurde mit Nachdruck eingegangen. Unbekannt war Herrn Schlüsselburg auch die lange Laufzeit von einge-

reichten Steuererklärungen auf Grund des umständlichen Ablaufs Posteingang, Scannen und Eingang im zuständigen Finanzamt. Gerade im Bereich von Stundungen und Pfändungen ist ein zeitnaher Eingang im Amt und eine schnelle Bearbeitung wichtig. Die Erleichterung der Arbeit des vorhandenen Personals durch Anpassung der Risikofilter wurde auch angesprochen.

Insgesamt war es ein inhaltlich gehaltvoller sowie sehr intensiver Austausch. Ein erneutes Treffen wird daher von beiden Seiten gewünscht.

Fehlende Besoldungsanpassung – DSTG Berlin ist entsetzt über Vertrauensbruch

Am 1. Oktober 2024 hat der Berliner Senat nach Vorlage durch den Finanzsenator Stefan Evers den Entwurf zur Besoldungsanpassung verabschiedet und dem Rat der Bürgermeister zur Stellungnahme vorgelegt. In diesem Entwurf soll die Übernahme des Tarifergebnisses auf die Beamtenbesoldung zum 1. November 2024 und zum 1. Februar 2025 geregelt werden. Entgegen dem ursprünglichen Entwurf vom 22. Mai 2024 soll zwar das Tarifergebnis nahezu 1:1 übernommen werden, die geplante zusätzliche Erhöhung um je 0,76 % zum 1. Februar 2025 und 1. Januar 2026 ist jedoch vorerst vom Tisch. Mit diesen Zusatzbeiträgen wollte der Berliner Senat seine Zusage im Koalitionsvertrag einhalten und die Berliner Landesbesoldung sukzessive an die Bundesbeamtenbesoldung anpassen.



Die DSTG Berlin hatte in der Stellungnahme zum ersten Entwurf bereits darauf hingewiesen, dass selbst diese 0,76 % bei Weitem nicht ausreichen, um die Diskrepanz zwischen Bund

und Land aufzulösen. Dass der Berliner Senat nun sein Koalitionsziel nicht mehr weiterverfolgt, wertet die DSTG Berlin ebenso wie der dbb berlin als Vertrauensbruch und Fehlentscheidung. Die DSTG Berlin wird über den weiteren Fortgang berichten und sich gegenüber der Politik weiterhin für die Einhaltung der Zusagen einsetzen.



DSTG Berlin startet Online-Petition

Schon als Kind haben wir gelernt: Versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen. Heute, als Berliner Beamte, sehen wir uns jedoch mit einem gebrochenen Versprechen konfrontiert. Wir haben darauf vertraut, dass unsere Besoldung an das Bundesniveau angepasst wird, und dieses Versprechen wird nun nicht erfüllt. Dieses Versprechen zu brechen erschüttert unser Vertrauen, unabhängig davon, ob es von einer Person oder der Politik gebrochen wird. Wir, Berliner Beamte, wollen keine Sonderopfer bringen und bestehen auf das uns gegebene Wort: Anpassung der Besoldung auf Bundesniveau! Die durchschnittliche Besoldung von Berliner Beamten liegt unter dem Bundesdurchschnitt. Diese Ungerechtigkeit ist nicht nur eine Verletzung unseres Vertrauens, sondern stellt auch eine ernsthafte wirtschaftliche Belastung für uns dar. Es ist an der Zeit, dass die Politik ihr Wort hält und die Besoldung von Berliner Beamten an das Bundesniveau angleicht. Unterzeichnen Sie diese Petition, um uns in unserem Kampf für Gerechtigkeit zu unterstützen!

Startdatum 30. Oktober 2024

Schon als Kind haben wir gelernt: Versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen. Heute, als Berliner Beamte, sehen wir uns jedoch mit einem gebrochenen Versprechen konfrontiert. Wir haben darauf vertraut, dass unsere Besoldung an das Bundesniveau angepasst wird, und dieses Versprechen wird nun nicht erfüllt. Dieses Versprechen zu brechen erschüttert unser Vertrauen, unabhängig davon, ob es von einer Person oder der Politik gebrochen wird. Wir, Berliner Beamte, wollen keine Sonderopfer bringen und bestehen auf das uns gegebene Wort: Anpassung der Besoldung auf Bundesniveau! Die durchschnittliche Besoldung von Berliner Beamten liegt unter dem Bundesdurchschnitt. Diese Ungerechtigkeit ist nicht nur eine Verletzung unseres Vertrauens, sondern stellt auch eine ernsthafte wirtschaftliche Belastung für uns dar. Es ist an der Zeit, dass die Politik ihr Wort hält und die Besoldung von Berliner Beamten an das Bundesniveau angleicht. Unterzeichnen Sie diese Petition, um uns in unserem Kampf für Gerechtigkeit zu unterstützen!

Los geht's!!!
Hier könnt Ihr die
Petition unterstützen:



**MADE BY DSTG –
DSTG Berlin
startet in die
Personalratswahlen
2024**

Am 4. Dezember 2024 werden drei verschiedene Personalräte des Landes Berlin gewählt. Der für euch wichtigste Ansprechpartner ist natürlich der örtliche Personalrat (ÖPR) in eurem Finanzamt, da dieser die Angelegenheiten des jeweiligen Finanzamtes für euch klärt. Die dabei zu wählenden Personalvertreterinnen und Personalvertreter sind für euch persönlich da – egal, ob Ihr Angelegenheiten klären wollt, die euch persönlich oder mehrere Kolleginnen und Kollegen in eurem Finanzamt betreffen.

Doch was ist eigentlich, wenn es Fragen, Wünsche, Anregungen oder Probleme gibt, die nicht nur euer Finanzamt betreffen, sondern auch andere Finanzämter?

Dann ist der Gesamtpersonalrat (GPR) der richtige Ansprechpartner. Der GPR ist im stetigen Austausch mit der Abteilung III (Steuerabteilung) der Senatsverwaltung für Finanzen. Da Ihr jedoch im Land Berlin beschäftigt seid, gibt es noch ein übergeordnetes Gremium, das sich für euch als Beschäftigtenvertretung einsetzt: den Hauptpersonalrat (HPR). Der HPR setzt sich dabei für die Belange aller Beschäftigten des Landes Berlin ein und trifft verwaltungsübergreifende Regelungen.



Aber was haben wir als Gewerkschaft jetzt damit zu tun? Ganz einfach: In der Regel findet eine sogenannte Listenwahl statt, die Ihr mit Sicherheit aus der Politik kennt. Jede Gewerkschaft ist berechtigt, Kandidatinnen und Kandidaten als Wahlvorschlag einzureichen und da kommen wir als DSTG Berlin ins Spiel. Wir präsentieren unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den ÖPR in den einzelnen Ämtern, für den GPR und den HPR. Für den HPR stellt der dbb berlin (als Vereinigung aller Fachgewerkschaften) eine Liste für die HPR-Wahlen. Nach den Wahlen arbeiten wir selbstverständlich mit allen gewählten Vertreterinnen und Vertretern gewerkschaftsunabhängig zusammen. Die richtige Wahl eurerseits ist dennoch enorm wichtig, denn nur, wenn die DSTG Berlin die Stimmmehrheit erhält, können wir in den Gremien unsere Ziele verfolgen.

Unsere Erfolge in den letzten Jahren sprechen für sich – doch auch unsere Ziele sind darauf ausgerichtet, euch zu unterstützen und eure Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die DSTG Berlin hat bereits die Mehrheit im Gesamtpersonalrat und in vielen örtlichen Personalräten. Hier und als Gewerkschaft hat die DSTG Berlin viel erreicht und sie hat auch in der neuen Legislaturperiode viel vor.

Wahlen zum GPR – stark mit Erfahrung und neuen Ideen



Für die DSTG Berlin steigen **Martina Riedel**, **Frank Schröder** und **Oliver Thies** in die GPR-Wahlen ein. Zusammen mit 87 Kolleginnen und Kollegen kandidieren sie auf der GPR-Liste der DSTG Berlin und sind unsere Spitzenkandidatinnen und -kandidaten im Beamtenbereich.

Alle bringen Erfahrung in der GPR-Arbeit mit: Martina Riedel ist derzeit die Vorsitzende des Gesamtpersonalrats; Frank Schröder ist schon seit vielen Jahren im Vorstand des GPR; Oliver Thies ist örtlicher Personalratsvorsitzender im FA Tempelhof und ebenfalls schon länger ständiges Mitglied im GPR. Martina engagiert sich außerdem ehrenamtlich als stellvertretende Vorsitzende beim deutschen beamtenbund berlin, dem Dachverband der DSTG in Berlin. Oliver Thies ist Chef der DSTG Berlin.



Die Liste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer führen **Martin Kusber**, **Harriet Schleyer** und **Sabine Reigelin** an. Zusammen mit 13 Kolleginnen und Kollegen wollen sie sich auch in Zukunft für die Belange der Tarifbeschäftigten einsetzen.

Wahlen zum HPR - auch überörtlich stark für euch

Am 4. Dezember 2024 wird neben den örtlichen Personalräten und dem Gesamtpersonalrat auch der Hauptpersonalrat gewählt. Die DSTG Berlin kandidiert hierbei auf der Liste des dbb berlin „Gemeinsam für Berlin“. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Hauptpersonalrat verfügen ausnahmslos über Kompetenz und Durchsetzungskraft. Sie wissen – auch dank der sachlichen Unterstützung des dbb berlin – sehr genau, wo der Schuh drückt und wie wirksame Abhilfe aussehen muss. Auf Grund intensiver Schulungen sind dbb Personalratsmitglieder selbstverständlich bestens mit dem Mitbestimmungsrecht vertraut und immer auf dem aktuellen Stand der einschlägigen Rechtsprechung.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste des dbb berlin sind **Rolf Herrmann** und **Harriet Schleyer**.



sowie von anderen Fachgewerkschaften des dbb berlin

Frank Becker
Oberamtsrat

Frank Teichert
Polizeihauptkommissar

Hans Oberhinninghofen
Justizhauptwachmeister



sowie von anderen Fachgewerkschaften des dbb berlin

Synnöve Nüchter
Verwaltungsfachangestellte

Boris Biedermann
Polizeitarifbeschäftigter

David Bartzko
Verwaltungsdienst Ber. Justiz

Wie wird gewählt?



Ihr könnt entweder direkt an diesem Tag in eurem zuständigen Finanzamt wählen oder Ihr nutzt die Möglichkeit der Briefwahl, um ganz einfach von Zuhause aus abzu-

stimmen. Mit der Briefwahl spart Ihr Zeit und vermeidet lange Wartezeiten. Beantragt jetzt die Unterlagen für die Briefwahl und genießt die Flexibilität, euren Wahlzettel in Ruhe und ohne Stress auszufüllen. So könnt ihr sicherstellen, dass eure Stimme zählt, ohne extra ins Finanzamt gehen zu müssen. Die Briefwahlunterlagen bekommt Ihr bei eurem örtlichen Wahlvorstand oder könnt sie auf der Homepage der DSTG Berlin downloaden.

Die ausführliche Broschüre der DSTG Berlin zu den Personalratswahlen 2024 könnt Ihr hier downloaden:



Zur Sonderseite der DSTG Berlin zu den Personalratswahlen gelangt Ihr hier:



DSTG Berlin wird 75 Jahre – zahlreiche Gäste feiern mit dem Landesverband



Der Berliner Landesverband der Deutschen Steuer-Gewerkschaft wurde am 1. September 1949 gegründet und setzt sich seitdem für die Beschäftigten der Berliner Finanzver-

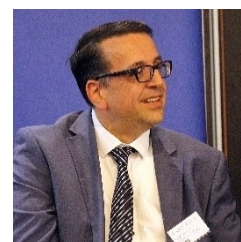
waltung ein. Grund genug für die DSTG Berlin nun ihr 75jähriges Jubiläum mit zahlreichen Gästen aus Politik und Verwaltung zu begehen.

Neben den Amtsleitungen der Berliner Finanzämter und Vertretern der Senatsverwaltung für Finanzen ließen es sich auch der Berliner Finanzsenator

Stefan Evers sowie die Staatssekretärin Tanja Miltenberger nicht nehmen, gemeinsam mit der DSTG Berlin zu feiern.

Dabei stand nicht nur die feierliche Begehung des Jubiläums im Fokus, sondern auch die Herausforderungen, denen die Berliner Steuerverwaltung aktuell gegenübersteht. Die Personalabgänge von über 20 Prozent bis 2030 verschärfen den derzeitigen Personalmangel. Zudem hat die Steuerverwaltung große Schwierigkeiten, alle Ausbildungsstellen für den gehobenen und mittleren Dienst zu besetzen. Aufgrund der Komplexität des Steuerrechts absolvieren zudem derzeit nur rund 50 Prozent die Ausbildung erfolgreich. Auch ist derzeit weder der geforderte Gleichklang der Berliner Besoldung zur Bundesbesoldung noch die amtsangemessene Alimentation hergestellt.

Die DSTG Berlin nutzte den feierlichen Rahmen, um mit einer Podiumsdiskussion die Ausbildung in der Berliner Steuerverwaltung zu beleuchten.



Hendrik Holze, Amtsleiter des FA Friedrichshain-Kreuzberg, Markward Sanne, Hauptsachgebietsleiter Ausbildung des FA Mitte/Tiergarten und Scherko Rachid, Koordinator Ausbildung bei der Senatsverwaltung für Finanzen, bereicherten das Podium auf Seiten der Verwaltung.



Zusammen mit André Drenke, Vorsitzender des örtlichen Personalrats im Finanzamt für Körperschaften IV, und Kim Flader, Vorsitzende der GJAV berieten sie über die Möglichkeiten, die Ausbildung besser zu gestalten. Moderiert wurde die Diskussion von Jasmin Mergel.



Der Landesvorsitzende der DSTG Berlin, Oliver Thies, eröffnete die Veranstaltung. Er betonte, dass es für eine gerechte Besteuerung Hilfsmittel und Personal ausreichend bedürfe. Dabei müsse an den Stellschrauben Besoldung, IT und Laufbahnrecht deutlich gedreht werden. Die DSTG Berlin habe einen gesamtgesellschaftlichen Auftrag, den sie an der Seite des dbb berlin erfülle.



Auch der Berliner Finanzsenator Stefan Evers wandte sich an die Gäste. Er schätze die DSTG Berlin als konstruktive Gesprächspartnerin und sei sich der Herausforderungen, mit denen die Berliner Steuerverwaltung konfrontiert ist, bewusst.

Steuergesetze müssten vereinfacht, die Verwaltung stärker digitalisiert und der fundamentale Wandel der Arbeitswelt durch Modernisierungen z.B. im Laufbahnrecht begleitet werden. Der Kampf um gutes Personal sei ein andauerndes Projekt. Sparmaßnahmen sollen nicht das Personal betreffen.

Im Anschluss bot der Ehren- und langjährige Vorsitzende der DSTG Berlin, Detlef Dames einen historischen Abriss über die letzten 75 Jahre. Frank Becker, Chef des dbb berlin, ließ es sich nicht nehmen, um auf die andauernde Problematik der Besoldungsanpassung an den Bund und die Umsetzung der amtsangemessenen Alimentation hinzuweisen, bei denen die Berliner Politik weiterhin in der Bringschuld ist. Auch der Ehrenvorsitzende und langjährige Begleiter der DSTG Berlin, Thomas Eigenthaler, richtete seine Glückwünsche aus und betonte den Wert der Steuerverwaltung als Hüterin der Steuergerechtigkeit. Die DSTG Berlin bot ihren Gästen während der Veranstaltung, die Möglichkeit, ihre Wünsche und Vorstellungen für die nächsten 25 Jahre zu formulieren und diese in einer Zeitkapsel zu deponieren. Die erfolgreiche Veranstaltung endete mit einem launigen Bingo-Abend.



Anlässlich der Feierlichkeiten veröffentlichte die DSTG Berlin eine Festschrift, die nicht nur den Teilnehmenden ausgehändigt wurde, sondern auch zum Download bereit steht.

Die Festschrift umreißt die letzten fünfzehn Jahre Verbandsarbeit und lässt neben dem Landesvorsitzenden und Freunden der DSTG Berlin auch die Querschnittsorganisationen des Verbandes zu Wort kommen.

Die Festschrift zum Download gibt's hier:

Tagung des Landeshauptvorstandes

Vor den Feierlichkeiten stand noch die Arbeitstagung des Landeshauptvorstandes auf dem Programm. Der Landeshauptvorstand ist das zweithöchste Gremium der DSTG. Er setzt sich aus dem Landesvorstand und Vertretern der Bezirksgruppen zusammen.



Während der Steuer-Gewerkschaftstag programmatische Beschlüsse fasst, die lang- und mittelfristig angelegt sind, bestimmt der Landeshauptvorstand zwischen den Gewerkschaftstagen die aktuelle berufspolitische Arbeit und gibt der Landesleitung für ein Jahr die Leitlinien für die Tagespolitik an die Hand.

Nach Eröffnung der Tagung durch den Landesvorsitzenden Oliver Thies folgten die Berichte der Querschnittsorganisationen.



Schatzmeister Christoph Opitz stellte den Haushaltsvollzug und den Voranschlag vor. Grundlage für gute Gewerkschaftsarbeit ist ein solider Haushalt mit zielorientiertem jedoch sparsamem Mitteleinsatz. Zusammen mit Wolfgang Harrasch und Martin Kusber führt Christoph Opitz souverän die Kasse des Verbandes.



Kassenprüferin Gabriela Pingel bestätigte dem Landesverband eine korrekte Haushaltsführung. Dem Antrag auf Entlastung wurde entsprochen.



Die Landesfrauenvertreterin Lisa-Cathrin Glowatz berichtete von der Sitzung der DSTG Bundesfrauenvertretung. In deren Fokus standen die Themen Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und die Umsetzung der amtsangemessenen Alimentation in den einzelnen Bundesländern. Die DSTG Landesfrauenvertretung beschäftigt sich derzeit mit einem Beurteilungsmonitoring und der Anrechnung von Care-Arbeit.



Der Vorsitzende des Fachausschusses für Menschen mit Behinderung, Steffen Pohl, gab Einblicke in den Fortschritt der barrierefreien Bebauung. Gerade schwerbehinderte Auszubildende stünden vor einigen Problemen, da nicht alle Finanzämter barrierefrei seien und es an ausreichender Schulung des Personals zum Thema Barrierefreiheit fehle.



Der Chef der DSTG Senioren, Detlef Dames, stellte den gesamten Senioren-Beirat vor. Dieser erstellt unter der Federführung von Jürgen Köchlin umfangreiche und hilfreiche Infos, die in regelmäßigen Abständen auf der Homepage der DSTG Berlin und im Grollblatt veröffentlicht werden.



Martina Riedel, Vorsitzende des GPR, ließ die Teilnehmenden an einem kleinen Rückblick teilhaben und berichtete von der erfolgreichen Arbeit des GPR. Zufrieden blickte sie auf die Beteiligung an den Vorhaben von III K in der SenFin zurück und die konstruktive Gesprächskultur zwischen GPR und SenFin. Sie berichtete zudem von den Entwicklungen zur KVöPR, der PersBB sowie der aktuellen IT-Strategie. Zudem führte der GPR am 10. Oktober 2024 ein Gespräch mit dem Finanzsenator zu den Themen Personalmangel, Sicherheit im Außendienst, Digitalisierung und der Zusammenarbeit mit der BIM.



Der stellvertretende Vorsitzende des HPR, Rolf Herrmann, erläuterte den aktuellen Sachstand zur Rahmendienstvereinbarung Gewalt gegen öffentlich Bedienstete und berichtete vom Brandbrief des HPR zu den Sparmaßnahmen der Finanzsenators.



Jasmin Mergel, Vorsitzende der DSTG Jugend Berlin ging in ihrem Bericht auf die erfolgreiche Anwärterwerbung der DSTG Jugend auf den verschiedenen Veranstaltungen der Jugend ein. Immer wieder schafft es die DSTG Jugend, spannende Aktionen auf die Beine zu stellen. Sie unterstützt zudem die Bezirksgruppen mit hilfreichen Informationsmaterialien.

Großer Dank an Christa Röglin



Neben all der Arbeit ist es auch immer wichtig zu erkennen, wer hinter all dem Erfolg steht. Das sind nicht nur die gewählten Vertreterinnen und Vertreter und die vielen

helfenden Hände in den Ämtern, es sind auch die Menschen, die einen Großteil der administrativen Tätigkeiten erfüllen. Eine davon ist Christa Röglin. Schon in der Vergangenheit und auch wieder aktuell hilft die ehemalige stellv. Landesvorsitzende ihrer DSTG und wuppt die Geschäftsstelle des Verbandes.



Ihren Einsatz würdigten die Teilnehmenden des Landeshauptvorstand ebenfalls.

Neues von der 111. Tarifkommission (TK) DSTG Bund und der Tarifkommission des dbb Berlin

Vom 14.-15. Oktober 2024 tagte die TK DSTG Bund und am 22. Oktober 2024 die TK dbb Berlin.



Hauptthema waren die Forderungen des dbb im Rahmen der Verhandlungen des TVöD. Diese sind ein Wegweiser für die Verhandlungen des TV-L, der für uns gilt und dessen Verhandlungen im Herbst 2025 beginnen. Als Laufzeit sind 12 Monate vorgesehen. Die in den Regionalkonferenzen geäußerten Wünsche wurden eingearbeitet, insbesondere die nach mehr Freizeit.

Die wichtigsten Punkte sind:

- Entgelterhöhungen mit einem Volumen von 8,5%, mindestens aber 350 € monatlich



In diesem Volumen sind die Erhöhungen von seit Jahren unveränderten Zulagen und Zuschlägen enthalten, der Rest bleibt dann für die linearen Erhöhungen der Entgelte übrig.

- Erhöhung der Entgelte der Auszubildenden und dual Studierenden um 200 € monatlich
- Unbefristete Übernahme nach erfolgreichem Abschluss in Vollzeit
- Drei zusätzliche freie Tage auf Grund hoher Arbeitsverdichtung
- Ein zusätzlicher freier Tag für Gewerkschaftsmitglieder
- Einrichtung eines Mehr-Zeit-für-mich-Kontos

Die Befüllung und Nutzung der Konten sind den Beschäftigten überlassen. So können bspw. die zusätzlichen freien Tage darauf gebucht werden oder andere Entgelt umgewandelt werden. Nutzen kann man es bspw. für eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit oder längere Freistellungsphasen.

- Neuregelung der Altersteilzeit

Des Weiteren bestehen noch Erwartungen des dbb wie bspw. die Einstufung der fertigen Anwärter und Studierenden in Stufe 2.

Wie geht's weiter?

Am 24. Januar 2025 beginnt die neue Verhandlungsrunde des TVöD. Die zweite Runde wird am 17./18. Februar 2025 und die dritte am 16. März 2025 abgehalten. Alle Termine finden in Potsdam statt. Um eine rege Unterstützung der Demonstrationen wird gebeten. Desto besser der TVöD ausfällt, desto bessere Chancen haben wir beim TV-L.



dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah



Bank
Better Banking

Wunsch? Kredit!

Einfach, schnell und online abschließen

Der Wunschcredit (bonitätsabhängig) für Beträge zwischen 5.000 und 75.000 Euro sowie Laufzeiten von 24 bis 84 Monate.

Jetzt abschließen

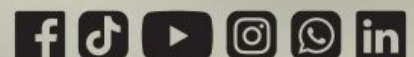


bbbank.de/dbb



Jetzt informieren

BBBank eG
Landesdirektor Öffentlicher Dienst
René Plathe
Tel.: 0172/6797282
Mail: rene.plathe@bbbank.de



Austausch der DSTG- Bundesfrauenvertretung in Potsdam

Am 27. und 28. September nahm die Landesfrauenvertretung an der Sitzung der Bundesfrauenvertretung in Potsdam teil.

Ein zentraler Schwerpunkt war der Austausch zur Ausgestaltung der amtsangemessenen Alimentationen in den einzelnen Bundesländern. Darüber hinaus hielt Frau Petra Woocker einen Vortrag zur Erstellung einer Dienstvereinbarung zum Thema „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“. Sie erläuterte den aktuellen Stand der Umsetzung und wies darauf hin, dass noch nicht alle Bundesländer eine entsprechende Vereinbarung eingeführt haben. Neben der Definition sexueller Belästigung – unerwünschtes und sexuell bestimmtes Verhalten – gab sie praxisorientierte Empfehlungen, wie eine solche Dienstvereinbarung konkret gestaltet werden kann und worauf bei der praktischen Umsetzung zu achten ist.



Ein besonderer Moment der Sitzung war die Verabschiedung von Gabriela Pingel, einem langjährigen und engagierten Mitglied unserer Landesfrau-

envertretung, im Kreise der Bundesfrauenvertretung. Ihre Ideen und ihre wertvolle Arbeit bleiben uns glücklicherweise auch weiterhin erhalten. Liebe Gabriela, wir danken dir herzlich für deinen unermüdlichen Einsatz und deine Verdienste in den Sitzungen der Bundesfrauenvertretung.

DSTG-Seniorenbeirat Berlin

Der DSTG-Seniorenbeirat Berlin ist die gewerkschaftliche Vertretung innerhalb des DSTG-Landesverbandes Berlin, der die besonderen Belange der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen aus den Berliner Finanzämtern einschließlich der Senatsverwaltung für Finanzen vertritt.

Die Seniorenbeiratsmitglieder verstehen sich als Ansprechpartner und Serviceberater, um die Lebensqualität der Senioren zu verbessern und den emotionalen und wirtschaftlichen Übergang von der aktiven Beschäftigung in den Ruhestand zu begleiten.

Zum Anliegen der Seniorenbeiratsmitglieder gehört ebenfalls die Sicherung der Teilhabe der Senioren an der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung.

Der Seniorenbeirat setzt sich für die politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Senioren ein und informiert die Mitglieder über aktuelle Entwicklungen für Ruheständler.

Regelmäßige Treffen, Veranstaltungen und DSTG-Freizeitaktivitäten werden unter „Generation 50+“ organisiert, um den Austausch, die Gemeinschaft und auch den sozialen Zusammenhalt unter den Senioren zu fördern.

In Infos und Veranstaltungen berichtet der DSTG-Seniorenbeirat über Themen wie z. B. Rente, Ruhegehalt, Beihilfe, Barrierefreiheit, Pflege, Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Darüber hinaus werden Beratung und Unterstützung in Fragen des Sozial- und Berufsrechts, insbesondere in Bezug auf Renten- und Pensionsangelegenheiten, angeboten.

Die Arbeit des DSTG-Seniorenbeirats zielt darauf ab, die Gemeinschaft zu stärken und den Senioren zu vermitteln, dass sie weiterhin ein wichtiger Teil der DSTG-Familie sind. Auch soll den Ruheständlern, die Gelegenheit geboten werden, sich untereinander zu vernetzen, neue Dinge zu erfahren und aktiv zu bleiben.

 <p>Detlef Dames Vorsitzender Ehem. FA Wilmersdorf detlef.dames [a] dstg-berlin.de</p>	<p>Aufgaben im DSTG-Seniorenbeirat Berlin Mitgliederbetreuung dbb berlin Seniorenvertretung Beamtenrecht Versorgung und Pflege</p> <p>Funktion innerhalb der DSTG/dbb berlin Mitglied der DSTG-Landesleitung DSTG-Schulungen dbb-berlin Vorsitzender Satzung dbb-berlin Vorsitzender Organisation</p> <p>Bisherige Mandate in Personalräten 1992 – 2020 GPR-Mitglied 2004 – 2020 GPR-Vorsitzender 1996 – 2020 GPR-Mitglied 1916 – 2020 stv. GPR-Vorsitzender 1996 – 2020 HPR-Mitglied</p> <p>Gewerkschaftliche Vita 1979 – Eintritt in die DSTG 1992 – 2023 DSTG-Bezirksgruppenvorsitzender 1994 – 2022 DSTG-Landesvorsitzender 2005 – 2020 Landespersonalausschuss-Mitglied</p>
 <p>Jürgen Köchlin stv. Vorsitzender Ehem. FA Tempelhof koechlin.j [a] dstg-berlin.de</p>	<p>Aufgaben im DSTG-Seniorenbeirat Berlin Mitgliederbetreuung Rechtsschutz Beamtenrecht Versorgung Beihilfe</p> <p>Weitere Funktion innerhalb der DSTG DSTG-Datenschutzbeauftragter DSTG-Schulungsbeauftragter Stv. DSTG-Rechtsschutzbeauftragter</p> <p>Bisherige Mandate in Personalräten 1974 – 1996 GPR-Mitglied 1980 – 1996 GPR-Vorsitzender 2000 – 2015 GPR-Mitglied 2008-2015 stv. GPR-Vorsitzender</p> <p>Gewerkschaftliche Vita 1968 – Eintritt in die DSTG 2000-2018 DSTG-Bezirksgruppenvorsitzender 2000 – 2017 DSTG-Rechtsschutzbeauftragter 1993-2017 stv. DSTG-Landesvorsitzender</p>
 <p>Jürgen Klingbeil Mitglied Ehem. FA Charlottenburg juergen.klingbeil [a] dstg-berlin.de</p>	<p>Aufgaben im DSTG-Seniorenbeirat Berlin Mitgliederbetreuung Öffentlichkeitsarbeit Veranstaltungen Demonstrationen</p> <p>Weitere Funktion innerhalb der DSTG dbb berlin Rechnungsprüfer</p> <p>Bisherige Mandate in Personalräten 1980 – 1998 GPR-Mitglied 1992 – 1997 GPR-Vorsitzender 2005 – 2012 GPR-Vorsitzender 1998 – 2016 GPR-Mitglied</p> <p>Gewerkschaftliche Vita 1974 – Eintritt in die DSTG 1980 – 2017 DSTG-Bezirksgruppenvorsitzender</p>
 <p>Christa Röglin Mitglied Ehem. FA Schöneberg christa.roeglin [a] dstg-berlin.de</p>	<p>Aufgaben im DSTG-Seniorenbeirat Berlin Mitgliederbetreuung Öffentlichkeitsarbeit Betreuung der Generation 50+ Veranstaltungen</p> <p>Weitere Funktion innerhalb der DSTG Vorsitzende Berliner Finanzsportgemeinschaft e. V.</p> <p>Bisherige Mandate in Personalräten 1996 – 2008 GPR-Mitglied 1996 – 2008 GPR-Mitglied</p> <p>Gewerkschaftliche Vita 1993 – Eintritt in die DSTG 1994 – 2019 DSTG-Bezirksgruppenvorsitzende 1994 – 2022 stv. DSTG-Landesvorsitzende (2007 – 2022 Schatzmeisterin) 1998 – 2005 Landespersonalausschuss-Mitglied</p>
 <p>Regina Tischler Mitglied Ehem. FA Friedrichshain-Kreuzberg regina.tischler [a] dstg-berlin.de</p>	<p>Aufgaben im DSTG-Seniorenbeirat Berlin Mitgliederbetreuung Öffentlichkeitsarbeit Pensionsberechnung Versorgung</p> <p>Weitere Funktion innerhalb der DSTG -</p> <p>Bisherige Mandate in Personalräten 1980 – 2015 GPR-Mitglied 2000 – 2015 GPR-Vorsitzende 2010 – 2015 GPR-Mitglied</p> <p>Gewerkschaftliche Vita 1969 – Eintritt in die DSTG 1994 – 1999 DSTG-Bezirksgruppenvorsitzende</p>

DSTG-Seniorenbeirat Berlin informiert: Hinterbliebenenversorgung



Die Hinterbliebenenversorgung von Beamten umfasst verschiedene Leistungen für die Ehepartner und Kinder von verstorbenen Beamtinnen und Beamten. Wie

die Versorgung der Hinterbliebenen in Berlin gesetzlich geregelt ist, erläutert der DSTG-Landesverband Berlin im DSTG-Senioren-Info 5/24 „Hinterbliebenenversorgung“ vom 15. August 2024. Die Versorgung von Beamtinnen und Beamten geht im Todesfall auf die Hinterbliebenen über. Sie soll sicher stellen, dass die Angehörigen finanziell abgesichert sind. Das Info beschreibt die Anspruchsvoraussetzungen von Sterbegeld, Witwengeld / Witwergeld, Waisengeld sowie zusätzliche Leistungen. Darüber hinaus werden Hinweise zum Versorgungsausgleich bei Hinterbliebenen gegeben.

DSTG-Seniorenbeirat Berlin informiert: Tipps zu Arztbesuchen




Eine gute Vorbereitung auf den Arztbesuch erleichtert Patientinnen und Patienten, die Kommunikation mit Ärztinnen und Ärzten effizienter und angenehmer zu gestalten. Im DSTG-Senioren-Info 6/24


„Tipps zu Arztbesuchen“ vom 17. Oktober 2024 erläutert der DSTG-Seniorenbeirat ausführlich die nen und Patienten gut informiert und respektvoll von Ärztinnen und Ärzten behandelt werden. Die Patientenrechte in Deutschland sind seit 2013 im Patientenrechtegesetz verankert. Dieses Artikel-Gesetz ist im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) festgehalten.

Das Info gibt eingehende Informationen und praktische Hinweise für die richtige Vorbereitung von Arztgesprächen. Beschrieben werden die Rechte von Patientinnen und Patienten, die eine unabhängige medizinische Einschätzung einer diagnostischen oder therapeutischen Entscheidung von einem weiteren Arzt einholen, bevor sie sich für einen bestimmten medizinischen Eingriff entscheiden.

Erklärt werden die verschiedenen Gebührenordnungen für die ärztliche Abrechnung und das persönliche Verhalten in der Arztpraxis bei Ärztinnen und Ärzten. Der DSTG-Seniorenbeirat weist zudem auch auf die Notwendigkeit der rechnerischen und sachlichen Kontrolle von Arztrechnungen hin und gibt Hinweise im Umgang mit Abrechnungsfehlern verschiedener Art.

Die detaillierten Tipps und verschiedenen Anregungen vom DSTG-Seniorenbeirat Berlin können von Nutzen sein, das Beste aus Arztbesuchen herauszuholen und sicherzustellen, dass DSTG-Mitglieder gut informiert und vorbereitet selbstbewusst erfolgreiche Arztgespräche führen können.

 Zu den Infos des Seniorenbeirats gehts hier: <https://www.dstg-berlin.de/senioren-info/>



DSTG Jugend vertieft Kontakte nach Königs Wusterhausen

Am 22. Oktober 2024 waren wir, die Landesjugendleitung, in Begleitung von DSTG Berlin-Chef Oliver Thiess, für euch in Königs Wusterhausen. Dort haben wir uns mit dem Direktor des Aus- und Fortbildungszentrums, Herrn Gebauer, getroffen. Am 2. Oktober 2023 übernahm dieser die Leitung der Bildungseinrichtung und leitet damit zugleich die Landesfinanzschule sowie die Fachhochschule für Finanzen.



Ziel des Gesprächs war es, sich gegenseitig kennenzulernen und die Notwendigkeit bzw. Vorteile einer Gewerkschaft darzustellen. Es wurde besprochen, wie das AFZ unsere Gewerkschaftsarbeit vor Ort unterstützen kann und die Planung eines Projektes der DSTG Jugend angegangen. Lasst euch überraschen, was wir wieder aufleben lassen wollen!

A sad goodbye to... Debora Schütze



Debora war seit 2020 stellvertretende Vorsitzende der DSTG Berlin und unterstützte den Landesverband seitdem bei der medialen Gestaltung. Die passionierte Hobby-Fotografin hatte bestimmt so einige DSTG-Mitglieder vor der Linse. Auch die Fotos der 75-Jahr-Feier und des Landeshauptvorstandes oder des Steuer-Gewerkschaftstages erstellte sie.

Die DSTG Berlin dankt ihrer lieben und hilfsbereiten Kollegin für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

A warm welcome to.... Jannis Haselow

Es gibt viel zu tun im Landesverband. Jannis Haselow freut sich auf mehr Verantwortung und wurde durch den Landesvorstand in die Landesleitung gewählt.



Als Vorsitzender des örtlichen Personalrats im FA Pankow/ Weißensee ist er nah an der Basis und kann die DSTG mit wertvollem Input unterstützen. Im nächsten Grollblatt folgt eine ausführliche Vorstellung.